

Projektskizze

Geschichten aus dem Leben (Arbeitstitel)

1. Ausgangslage und Projektbegründung

Im Rahmen der aufsuchenden Sozialarbeit von Streetwork Liechtenstein entstehen täglich Begegnungen mit Menschen, deren Lebensrealitäten im öffentlichen Diskurs kaum sichtbar sind. Es handelt sich um Personen, die von Sucht, psychischen Erkrankungen, Armut, Wohnungslosigkeit oder Obdachlosigkeit betroffen sind und sich oft am Rand der Gesellschaft bewegen. Ihre Geschichten bleiben meist unerzählt – obwohl sie zentrale gesellschaftliche Fragen berühren.

Der Impuls für das Projekt „Geschichten aus dem Leben“ entstand aus einem konkreten Anliegen eines Adressaten der Streetwork, der den Wunsch äusserte, seine Lebensgeschichte aufzuschreiben. Dieses Anliegen wurde zum Ausgangspunkt für ein breiter angelegtes Projekt, das mehreren Adressatinnen und Adressaten eine Stimme geben soll. Ziel ist es, ihre Perspektiven sichtbar zu machen, Verständnis zu fördern und Vorurteile abzubauen.

Die bisherigen Berichte von Streetwork Liechtenstein zeigen deutlich, dass ein grosser Teil der Kontakte von intensiver Beziehungsarbeit, aktivem Zuhören und dem Teilen sehr persönlicher Lebensgeschichten geprägt ist. Themen wie Sucht, psychische Belastungen, Einsamkeit, Wohnungsunsicherheit und der Wunsch nach einem „normalen Leben“ mit Arbeit, Wohnung und sozialen Beziehungen ziehen sich durch die Gespräche. Diese Geschichten sind geprägt von Brüchen, Verlusten, aber auch von Hoffnung, Überlebensstrategien und Resilienz.

Das Projekt knüpft an diese Erfahrungen an und überführt sie in eine künstlerisch-literarische Form, die sowohl den Protagonist:innen gerecht wird als auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

2. Zielsetzungen

Das Projekt „Geschichten aus dem Leben“ verfolgt klare, überprüfbare und gesellschaftlich relevante Zielsetzungen. Diese sind auf individueller, struktureller, gesellschaftlicher und präventiver Ebene angesiedelt und orientieren sich an den Erfahrungen der aufsuchenden Sozialarbeit in Liechtenstein.

2.1 Anerkennung und Würdigung biografischer Erfahrungen

Die Lebensgeschichten der beteiligten Adressatinnen und Adressaten werden schriftlich festgehalten und veröffentlicht. Dadurch erfahren ihre Erfahrungen Anerkennung und

Wertschätzung. Menschen, deren Stimmen im öffentlichen Diskurs kaum vorkommen, erhalten Raum und Sichtbarkeit. Dies stärkt ihre Würde und Selbstwirksamkeit.

2.2 Stärkung von Selbstreflexion und biografischer Verarbeitung

Durch den begleiteten Interview- und Schreibprozess reflektieren die Protagonist:innen ihre Lebensgeschichte, insbesondere prägende Wendepunkte, Krisen, Verluste und Bewältigungsstrategien. Dieser Prozess kann zur emotionalen Entlastung beitragen und biografische Zusammenhänge verstehbar machen.

2.3 Förderung von Vertrauen in soziale Unterstützungssysteme

Die enge Begleitung durch Streetwork Liechtenstein signalisiert Verlässlichkeit und Sicherheit. Das Projekt stärkt das Vertrauen der beteiligten Personen in professionelle Unterstützungsangebote und kann Hemmschwellen gegenüber weiteren Hilfen abbauen.

2.4 Sensibilisierung der Bevölkerung und Entstigmatisierung

Die Veröffentlichung der Geschichten trägt zur Sensibilisierung der Bevölkerung Liechtensteins für die Themen Sucht, psychische Erkrankungen, Armut, Wohnungslosigkeit und soziale Ausgrenzung bei. Durch persönliche Biografien werden abstrakte Problemlagen greifbar und stereotype Zuschreibungen hinterfragt.

2.5 Förderung von gesellschaftlichem Dialog und sozialem Zusammenhalt

Das Projekt schafft Gesprächsanlässe zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen. Es leistet einen Beitrag zu einem respektvolleren Miteinander im öffentlichen Raum und fördert Verständnis für Menschen in prekären Lebenslagen.

2.6 Prävention und Bildungsarbeit

Die Geschichten werden als Grundlage für Präventionsarbeit in Schulen und der Offenen Jugendarbeit genutzt. Authentische Lebensberichte ermöglichen Jugendlichen einen realitätsnahen Zugang zu Themen wie Konsum, psychische Gesundheit, Lebenskrisen und Ausgrenzung.

2.7 Fachliche Weiterentwicklung der aufsuchenden Sozialarbeit

Die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung der Streetwork-Arbeit ein. Die systematische Aufarbeitung von Lebensgeschichten liefert wertvolle qualitative Einblicke in Lebenslagen, Bedarfe und strukturelle Lücken im bestehenden Hilfesystem.

3. Zielgruppen

Das Projekt richtet sich an verschiedene Zielgruppen:

- **Primäre Zielgruppe:** Adressatinnen und Adressaten von Streetwork Liechtenstein, deren Lebensgeschichten erzählt werden.
- **Sekundäre Zielgruppe:** Die breite Bevölkerung Liechtensteins, insbesondere Personen ohne direkten Kontakt zu Menschen in prekären Lebenslagen.
- **Tertiäre Zielgruppe:** Schulen, Lehrpersonen, Fachstellen der Jugendarbeit sowie Fachpersonen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich.

4. Projektidee und konzeptioneller Ansatz

„Geschichten aus dem Leben“ verbindet soziale Arbeit mit Literatur und Fotografie. Im Zentrum stehen sechs ausführliche Lebensgeschichten, die auf intensiven Interviews basieren. Die Autorin Doris Büchel verfasst literarisch verdichtete, aber authentische Texte, die den individuellen Ton und die Perspektive der Protagonist:innen bewahren.

Die Streetwork-Fachpersonen begleiten den gesamten Prozess. Sie stellen den Zugang zu den Adressatinnen und Adressaten sicher, schaffen einen geschützten Rahmen und bieten bei Bedarf Unterstützung oder Weitervermittlung an psychologische Hilfsangebote an.

Ergänzt werden die Texte durch Fotografien, die die Menschen hinter den Geschichten sichtbar machen – respektvoll, würdevoll und ohne Voyeurismus.

5. Umsetzung

5.1 Interviews

Gemeinsam mit der Autorin Doris Büchel werden sechs Protagonist:innen ausgewählt. Mit jeder Person finden zwei Interviews von jeweils rund zwei Stunden statt. Die Gespräche orientieren sich an der Lebensgeschichte, zentralen Wendepunkten, Erfahrungen mit Sucht, psychischer Gesundheit, Beziehungen, Arbeit und Wohnen.

5.2 Verschriftlichung

Auf Basis der Interviews verfasst die Autorin pro Geschichte einen Text von ca. 15–20 A4-Seiten. Die Texte werden mit den Protagonist:innen rückgekoppelt, um eine stimmige und respektvolle Darstellung sicherzustellen.

5.3 Begleitung und Schutz

Streetwork Liechtenstein begleitet die Interviews und achtet auf die emotionale Belastung der Beteiligten. Bei Bedarf wird psychologische Unterstützung organisiert oder vermittelt.

5.4 Buchprojekt

Die sechs Geschichten werden gemeinsam mit Fotografien in einem Buch zusammengefasst. Das Buch richtet sich an eine breite Öffentlichkeit und soll sowohl informativ als auch berührend sein.

5.5 Ausstellung (Schritt 2)

In einem zweiten Schritt ist eine Ausstellung geplant, in der Textauszüge und Fotografien öffentlich präsentiert werden. Die Ausstellung soll Begegnung ermöglichen und den Dialog fördern.

6. Projektstruktur und Rollen

- **Projektleitung:** Streetwork Liechtenstein – Markus Büchel
 - **Autorin:** Doris Büchel
 - **Mitarbeit:** Streetwork Liechtenstein – Magnus Hassler, Olivia Heeb
 - **Fotografie:** Fiona Neuhauser
 - **Grafische Gestaltung:** wird noch definiert
-

7. Zeitplan

Dezember 2025: Konzepterstellung

Januar 2026: Start mit dem ersten Interview

Februar bis Dezember 2026: Durchführung aller Interviews

Januar bis März 2027: Visuelle Umsetzung, Grafische Gestaltung

ab April 2027: Buchpublikation und Vorbereitung Ausstellung

8. Budget

Das Budget orientiert sich an marktüblichen Ansätzen im Bereich Literatur, Sozialarbeit, Fotografie und grafischer Gestaltung. Es berücksichtigt sowohl den zeitlichen Aufwand als auch die notwendige professionelle Qualität für ein öffentlichkeitswirksames und ethisch verantwortungsvolles Projekt.

Schritt 1 – Buchprojekt

Durchführung und Verschriftlichung der Interviews – CHF 14'000.–

Sechs Protagonist:innen, je zwei Interviews à ca. zwei Stunden, inklusive Vorbereitung, Nachbereitung, Transkription, Schreiben, Überarbeitung und Rückkopplung. Der Betrag entspricht einem realistischen Pauschalhonorar für literarische Arbeit mit hohem zeitlichem und emotionalem Aufwand.

Buchdruck (500 Exemplare) – CHF 15'000.–

Basierend auf ca. 200–250 Seiten, Schwarz-Weiss-Druck, Hardcover, inkl. Layout- und Druckvorstufe. Die Kosten liegen im marktüblichen Rahmen für eine Kleinauflage mit qualitativer Ausführung.

Fotografie – CHF 2'000.–

Portraitaufnahmen der Protagonist:innen inkl. Vorbereitung, Durchführung und Bildbearbeitung. Der Betrag entspricht einem reduzierten, projektbezogenen Honorar.

Grafische Gestaltung – CHF 5'000.– //

Layout Buch, Covergestaltung sowie Abstimmung von Text und Bild. Der Ansatz ist realistisch kalkuliert und bewegt sich im unteren Bereich marktüblicher Honorare.

Anlass für und mit Protagonist:innen – CHF 4'000.–

Öffentliche Buchvorstellung / Austauschformat als wertschätzender Abschluss des Projekts. Inklusive Raummiete, einfache Verpflegung und Organisation.

Zwischentotal Schritt 1: CHF 40'000.- ??

Schritt 2 – Ausstellung (optionaler Projektteil)**Materialkosten – CHF 10'000.–**

Druck von Texttafeln, Fotografien, Ausstellungselemente und Transport.

Grafische Aufbereitung – CHF 5'000.–

Ausstellungsgestaltung und visuelle Dramaturgie.

Zwischentotal Schritt 2: CHF 15'000.-

Gesamtkosten Projekt

Gesamtkosten Schritt 1: CHF 40'000.-

Gesamtkosten inkl. Ausstellung: CHF 55'000.-

Das Projekt ist modular aufgebaut. Eine Förderung kann sich ausschliesslich auf Schritt 1 (Buchprojekt) beziehen. Die Ausstellung ist als optionaler zweiter Schritt vorgesehen.

9. Wirkung und Nachhaltigkeit

Das Projekt schafft nachhaltige Wirkung auf mehreren Ebenen. Für die Protagonist:innen bedeutet es Anerkennung und Selbstwirksamkeit. Für die Öffentlichkeit eröffnet es neue Perspektiven auf soziale Themen in Liechtenstein. In der Präventionsarbeit können die Geschichten langfristig eingesetzt werden.

10. Evaluation

Die Evaluation erfolgt qualitativ. Rückmeldungen der Protagonist:innen, der Leser:innen sowie von Schulen und Fachstellen werden gesammelt und ausgewertet. Ziel ist es, Erkenntnisse für zukünftige Projekte und die Weiterentwicklung der Streetwork-Arbeit zu gewinnen.

Geschichten aus dem Leben versteht sich als Brücke zwischen individuellen Biografien und gesellschaftlicher Verantwortung – leise, eindringlich und menschlich.

Kurzbio Doris Büchel

Doris Büchel, geb. 1971 in Buchs SG, ist Schriftstellerin. Bevor sie sich auf das biografische Schreiben konzentrierte, verfasste sie Porträts und Reportagen für verschiedene Magazine. Bei Wörterseh sind ihre beiden Bestseller »Grenzgängerin« (2017) und »Game Time« (2021) erschienen. Im Februar 2025 veröffentlichte sie ihr Memoir »Wie lange ist nie mehr«, in dem sie sich intensiv mit der Endlichkeit auseinandersetzt. Auch dieses Buch platzierte sich auf der Schweizer Bestsellerliste. Vor fünf Jahren liess sie sich in würdezentrierter Therapie ausbilden. Diese ermöglicht es Menschen im letzten Lebensabschnitt, prägende Momente ihres Lebens schriftlich festzuhalten und die eigenen Hoffnungen und Wünsche mit anderen zu teilen. Doris Büchel tut dies seit 2021 in Zusammenarbeit mit dem Hospiz im Werdenberg, seit 2024 mit der Hospizbewegung Liechtenstein und seit 2025 mit dem Hospiz St. Gallen. Sie lebt mit ihrem Mann Marco in Triesenberg, Liechtenstein.

www.sleepless-sheep.com